

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 11 (1937)
Heft: 4: Der Familienforscher = Le généalogiste

Vereinsnachrichten: Zur Hauptversammlung vom 11. April

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FAMILIENFORSCHER

Le généalogiste

MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 4

IV. Jahrgang

5. April 1937

REDAKTION: Dr. ROB. OEHLER, Vennerweg 2, Bern

Zur Hauptversammlung vom 11. April

Am kommenden Sonntag treffen wir uns in Zürich zur 3. Hauptversammlung. Unsere Freunde dort haben ein reichhaltiges Programm aufgestellt, das uns mannigfaltige Anregung verspricht durch die Vorträge und die Ausstellung, welche den grossen Anteil von Stadt und Landschaft Zürich an der schweizerischen Familienforschung aufzeigen wird. Die Teilnehmer aus den verschiedenen Gegenden werden sich kennen lernen und die Aussprache wird manche Förderung bringen und zur Festigung unserer Gesellschaft beitragen. Mögen recht viele Mitglieder sich entschliessen können nach Zürich zu kommen.

Die in dieser Nummer beginnenden Aufsätze (leider liess der beschränkte Raum eine Erweiterung dieser Nummer nicht zu) sind der Zürcher Familienforschung gewidmet.

Wir danken den Veranstaltern und Mitarbeitern zum voraus und kommen mit freudiger Erwartung in die Limmatstadt, die wir mit den Eingangsworten des mittelalterlichen Lobspruches auf Zürich begrüessen:

NOBILE TUREGUM MULTARUM COPIA RERUM.